

**Entwicklungswissenschaft:
Biopsychosoziale Grundlagen der Entwicklung
Veranstaltungen im SS 2004**

Dozent: Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Herbert Scheithauer

Zeit/Ort

Das Seminar (S)
mit der LV-Nummer 12538

findet wöchentlich statt:

- freitags, von 10-12 Uhr, (c.t. = 10¹⁵ Uhr - 11⁴⁵ Uhr)
- im Container C4.

Termine

.....
16.04. Allgemeine Einleitung:

- Vorstellung des Seminars
- Vorstellung des Dozenten

23.04. Kennlernen/Themenvergabe

- Kennlernen: Erwartungen abklären.
- Themenvergabe: Referate.
- Einleitung in die Entwicklungswissenschaft.

.....
30.04.

07.05.

14.05.

21.05.

28.05.

.....
04.06. Halbzeit: Zwischenevaluation

.....
11.06.

18.06.

25.06.

02.07.

09.07.

.....
16.07. Abschlussveranstaltung

- Zusammenfassung der Themen
 - Feedback zum Seminar: Abgleich der Erwartungen
 - Lehrevaluation
-

Prof. Dr. Herbert Scheithauer
Arbeitsbereich Entwicklungswissenschaft und Angewandte Entwicklungspsychologie
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
Freie Universität Berlin
Raum JK 25/122a Sprechzeit: Donnerstag 17-18 Uhr
Email: hscheit@zedat.fu-berlin.de Phone: 030 838 56546 Fax: 030 838 56588
Sekretariat Frau Kupferberg, Raum JK 26/122f, Phone: 030 838 55720

Termine und Themen

16.04. Allgemeine Einleitung (Dozent)

23.04. Einleitung in die Entwicklungswissenschaft (Dozent)

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: Kap. 1 EW-Buch

30.04. Was ist Entwicklung? (Dozent)

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: Kap. 3.1.–3.6. EW-Buch

07.05. Neurobiologische und neuropsychologische Grundlagen der EW (Dozent)

1. Neuronale Entwicklung und Entwicklung wichtiger Gehirnbereiche

2. Neuronale Plastizität sowie Timing und Erfahrungen

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: Kap. 2 EW-Buch

14.05. Genetische Grundlagen der EW (Dozent)

1. Klassische Annahmen

2. Der Weg der Entwicklungswissenschaft

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: Kap. 4.1 EW-Buch

21.05. Grundlagen der kognitiven Entwicklung (Referat)

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: Kap. 4.2 EW-Buch

28.05. Grundlage der emotionalen Entwicklung und prosoziales Verhalten (Referate)

- Referat 1: Grundlagen der emotionalen Entwicklung

- Referat 2: Prosoziales Verhalten

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: Kap. 5.4 EW-Buch

04.06. Bedeutung der Peergruppe (Referat) und Zwischenbilanz

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: Kap. 5.2 und 5.6 EW-Buch

11.06. Moralentwicklung und Temperament (Referat)

- 1. Referat: Moralentwicklung

- 2. Referat: Temperament

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: Kap. 5.1 EW-Buch

18.06. Selbstentwicklung, Identität, Persönlichkeit (Referat)

- 1. Referat: Selbstentwicklung

- 2. Referat: Identität und Persönlichkeit

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: Kap. 5.3 EW-Buch; Kap. 4 aus Oerter & Montada

25.06. Bindung und Familie

- 1. Referat: Bindung

- 2. Referat: Bedeutung der Familie und Rolle der Eltern

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: Kap. 6.9.2 EW-Buch

02.07. Entwicklungsverlauf: angepasste vs. fehlangepasste Entwicklung (Referat)

- 1. Referat: Entwicklungspfadmodelle
- 2. Referat: Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsübergänge

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: Kap. 8 EW-Buch

09.07. Risiko- und Schutzbedingungen (Referat) und Lehrevaluationsbögen

- 1. Referat: Risikobedingungen
 - 2. Referat: Schutzbedingungen und Zusammenspiel mit Risikobedingungen
- Austeilen der Lehrevaluationsbögen
-

16.07. Abschlussveranstaltung: Integration und Evaluation (Dozent/Plenum)

- Feedback zum Seminar: Abgleich der Erwartungen
 - Lehrevaluation
-

EW-Buch = Petermann, F., Niebank, K. & Scheithauer, H. (2004). *Entwicklungswissenschaft – Entwicklungspsychologie, Genetik, Neuropsychologie*. Heidelberg: Springer.

Oerter & Montada = Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.). (2002). *Entwicklungspsychologie, 5., vollst. überarb. Aufl.* Weinheim: Beltz/PVU.

Inhalte

Die Entwicklungswissenschaft widmet sich der Erforschung biopsychosozialer Mechanismen, die der angepassten (normalen) und der fehlangepassten (gestörten) Entwicklung zugrunde liegen. Dabei bedient sie sich eines interdisziplinären Ansatzes und umfasst somit nicht nur Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie, sondern geht auch beispielsweise auf genetische und neuropsychologische Grundlagen der Entwicklung ein. Die Veranstaltung behandelt genetische, neuropsychologische und entwicklungspsychologische Grundlagen der Humanentwicklung.

Allgemeine Lernziele

„Seminare sollen die vertiefende Erarbeitung wissenschaftlicher Problemstellungen ermöglichen. Der Lehrende übernimmt die Vorgabe des Rahmenthemas und die Einführung in das entsprechende Forschungsfeld. Die Studierenden sollen über selbstständige Einarbeitung in wissenschaftliche Fragestellungen, an der Darstellung und kritischen Diskussion von Ergebnissen in Form von Referaten beteiligt werden.“ (Studienordnung Psychologie, § 7, Abs. 5).

Hauptziel der Lehrveranstaltung ist es, einen Überblick über den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstand zu den biopsychosozialen Grundlagen der Entwicklung zu geben. Eine Erarbeitung der Themen wird mit Hilfe zum Teil englischsprachiger Literatur und anhand aktueller Forschungsergebnisse angestrebt.

Leistungskriterien und Leistungsbeurteilung:

„Der Nachweis erfolgreicher Teilnahme an einer Lehrveranstaltung ... setzt eine im Allgemeinen schriftliche Eigenleistung der Studierenden voraus. Diese Leistung kann in der Abfassung eines Referates, in einer Klausur oder in einem spezifischen Arbeitsbericht bestehen. Art, Umfang und Anforderungen des jeweils gefor-

Prof. Dr. Herbert Scheithauer
Arbeitsbereich Entwicklungswissenschaft und Angewandte Entwicklungspsychologie
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
Freie Universität Berlin
Raum JK 25/122a Sprechzeit: Donnerstag 17-18 Uhr
Email: hscheit@zedat.fu-berlin.de Phone: 030 838 56546 Fax: 030 838 56588
Sekretariat Frau Kupferberg, Raum JK 26/122f, Phone: 030 838 55720

deren Nachweises sind vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt zu geben. Gruppenarbeiten dürfen nur zugelassen werden, wenn die Einzelleistung der Prüfungskandidaten eindeutig abgrenzbar und bewertbar ist.“ (Studienordnung Psychologie, § 10).

Studienleistungen werden im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen erbracht (Seminar, ... seltener auch in Zusammenhang mit einer Vorlesung). Sie stellen bewertete, aber nicht notwendigerweise benotete individuelle Leistungen dar. Studienleistungen können Prüfungsvorleistungen sein. Eine Fachprüfung kann nur abgelegt werden, wenn die als Prüfungsvorleistung zu erbringende Studienleistung nachgewiesen ist. Prüfungsvorleistungen sind Voraussetzung für die Fachprüfung. Sie werden bewertet und benotet (§ 9, Abs. 2).

Die Form der Studienleistung wird vom Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Neben einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (ca. 20–25 Seiten) zu schreiben, mit mündlicher Rücksprache (ca. 10 min). Empfohlen wird aber ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. In die Beurteilung der Leistung fließen folgende Kriterien ein:

- regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und aktive sowie engagierte Mitarbeit,
- mündliche Präsentation eines der Gruppenarbeitsthemen (Einzelreferate sind auch möglich), in didaktisch angemessener Form und unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel, wie zum Beispiel Poster, Einbezug von Kleingruppen, praktische Demonstrationen, Medien, Fallberichte,
- Art und Inhalt der Präsentation,
- Anfertigen einer schriftlichen Arbeit (Hand-out; ca. 10–15 Seiten) zum Thema.

Eine Studienleistung wird benotet:

1 = sehr gut, hervorragende Leistung

2 = gut, Leistung, die erheblich über dem Durchschnitt liegt

3 = befriedigend, Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht

4 = ausreichend, Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt

5 = nicht ausreichend, Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

„Versucht der Prüfling, das Ergebnis seiner Prüfungsleistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.“ (§ 10, Abs. 3, S.1 der Rahmenordnung für den Studiengang Psychologie). Um alle Missverständnisse von Anfang an auszuschließen, ist eine Erklärung zu unterzeichnen, dass die Leistungen eigenständig erbracht wurden.

Bearbeitung des Themas: Die Lehrveranstaltung ist so konzipiert, dass die jeweiligen Themen einerseits in Gruppenarbeit, durch Bearbeitung aktueller Forschungsliteratur etc. während der Veranstaltungszeit, andererseits durch außerhalb der Veranstaltung zu erbringender Leistungen (Referat/schriftliche Ausarbeitung), die in der Veranstaltung zu präsentieren sind, erarbeitet werden. Überblicksreferate durch den Veranstalter, der Besuch des Internet zu einzelnen Themen (über die Startseite www.entwicklungswissenschaft.de) sowie die Präsentation weiterer Medieninhalte runden den Blick in die aktuelle Forschungslandschaft ab.

Es ist Aufgabe der jeweiligen Gruppen, das gewählte Thema zu einer eigenständigen Präsentation auszuarbeiten. Den Ausgangspunkt bildet die Referenzliteratur. Es ist Aufgabe der Gruppe, das Referat selbständig zu entwickeln und inhaltlich ausgehend von der genannten und der weiteren, vorhandenen Literatur auszuarbeiten. Dies bedeutet auch, dass in der Fachbereichs-/ Universitätsbibliothek (in Büchern und Zeitschriften) und im Internet (z.B. in Datenbanken, mit Hilfe von Suchmaschinen) nach weiterer Literatur zu suchen ist (der Dozent gibt hierbei Unterstützung).

Präsentation des Themas: Die Gruppe präsentiert das Thema in der jeweiligen Veranstaltung. Dabei wird empfohlen, eine Präsentation mit Hilfe von Power Point – mindestens aber mit Hilfe von übersichtlich gestalteten Folien – zu erstellen. Art und Inhalt der Präsentation des Themas sind Gegenstand der Bewertung sowohl durch den Dozenten als auch durch die Gesamtgruppe (im Sinne eines Feedbacks). Die Präsentation der Referenten soll nicht länger als 20 (!) Minuten dauern; nach 20 Minuten wird die Präsentation durch den Dozenten abgebrochen. Um eine didaktisch ansprechende Präsentation zu gewährleisten ist diese unbedingt mit dem Dozenten vor der Präsentation abzusprechen (Sprechstundenzeiten: Donnerstag, 17 Uhr – 18 Uhr). Die Ergebnisse der Präsentation müssen für alle Mitstudierenden nachhaltig auch nach dem Präsentationstermin zur Verfügung gestellt werden. Somit sollte zusätzlich zu jeder Präsentation ein Hand-out oder Thesenpapier vorbereitet werden. Der Dozent legt einen Ordner an, in dem das Handout und ein Ausdruck der präsentierten Folien abzulegen ist, so dass jederzeit für alle Mitstudierenden die Möglichkeit des Zugriffs besteht. Der Ordner wird sich an einem noch bekannt zu gebenden Ort befinden (erhältlich gegen „Pfand“ – z.B. Studentenausweis – bei der Auskunft in der Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaft, Otto-von-Simson-Str. 16).

Diskussion: Auf jeden Vortrag erfolgt eine ausführliche Diskussion, die mindestens 20 Minuten dauern soll und folgende Bereiche umfasst:

- Rückmeldungen aus der Gruppe zur Präsentation (positives und negatives Feedback),
- inhaltliche Fragen.

Die Diskussion ist von der Referatsgruppe durch geeignetes Material oder durch eine ausgewählt Fragestellung vorzubereiten und zu begleiten.

Empfohlene Literatur

Verbindlich:

- Petermann, F., Niebank, K. & Scheithauer, H. (2004). Entwicklungswissenschaft – Entwicklungspsychologie, Genetik, Neuropsychologie. Heidelberg: Springer.

Ergänzend:

- Cole, M. & Cole, S.R. (2001). The development of children, 4th ed. New York: Worth Publishers.
- Damon, W. (Series Ed.) & Eisenberg, N. (Volume Ed.). (1998). Handbook of child psychology, 5th ed., Vol. 3: Social, emotional, and personality development. New York: Wiley.
- Damon, W. (Series Ed.) & Lerner, R.M. (Volume Ed.). (1998). Handbook of child psychology, 5th ed., Vol. 1: Theoretical models of human development. New York: Wiley.
- Miller, P. (1993). Theorien der Entwicklungspsychologie, aus dem amerikanischen übersetzt von A. Hildebrandt-Essig. Heidelberg: Spektrum. (Theories of developmental psychology)
- Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.). (2002). Entwicklungspsychologie, 5., vollst. überarb. Aufl. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Oerter, R., von Hagen, C., Röper, G. & Noam, G. (Hrsg.). (1999). Klinische Entwicklungspsychologie. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Petermann, F., Kusch, M. & Niebank, K. unter Mitarbeit von Scheithauer, H. (1998). Entwicklungspsychopathologie – ein Lehrbuch. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Petermann, F., Niebank, K. & Scheithauer, H. (Hrsg.). (2000). Risiken in der frühkindlichen Entwicklung. Entwicklungspsychopathologie der ersten Lebensjahre. Göttingen: Hogrefe.
- Rollett, B. & Werneck, H. (Hrsg.). (2002). Klinische Entwicklungspsychologie der Familie. Göttingen: Hogrefe.
- Links unter www.entwicklungswissenschaft.de